

Leistungen

Sonographie (Ultraschalluntersuchung)



sämtlicher Urogenitalorgane, sowie Dopplersonographie der männlichen Geschlechtsorgane und Rektalsonographie:

- Bauch / Retroperitoneum (hinterer Bauchraum)
- Urogenitalorgane (Nieren, Blase, Prostata, Hoden/Nebenhoden)
- Transrektale Sonographie (TPS): Prostata, Samenblasen, ultraschallgesteuerte Prostatagewebeentnahme

Röntgen (digital) mit und ohne Kontrastmittel



zur Beurteilung von Nieren, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre (Tumoren, Steinleiden, Harntransportstörungen bei Nierenaufstau oder Beschwerden beim Wasserlassen, Refluxerkrankungen)



- Mikroskopische Diagnostik: Urinsediment, Zytologie
- Labor allgemein: Blutbild, Nierenwerte, Leberwerte u.a.
- Labor speziell: PSA (Prostata-spezifisches Antigen), Hormone, Tumormarker
- Ejakulatanalyse (Spermiogramm)
- Stuhlanalyse: biochemischer Nachweis von nicht sichtbarem Blut
- Mikrobiologische Untersuchung und Resistenzbestimmung bei Infektionen im Urogenitaltrakt

Harninkontinenz

Das große Tabuthema „die Reiz- bzw. überaktive Blase“:

ständiges Wasserlassen und Vorlagengebrauch müssen heute nicht mehr sein. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, diese unangenehmen Begleiterscheinungen zu vermeiden und die Lebensqualität wieder zurückzugewinnen!

Sprechen Sie uns an: 0 23 34-554 66

Durch verschiedenste Diagnostiken können entsprechende individuell angepaßte Therapiepläne erarbeitet werden:

- Diagnostik und Beratung bei weibl. u. männl. Harninkontinenz
- Uroflowmetrie (Harnstrahlmessung)
- Blasendruckmessung zur Beurteilung der Funktionsweise der Harnblase und Differenzierung von Blasenentleerungsstörungen
- Therapie der Inkontinenzen (**medikamentös, konserservativ** z. B. mit Pessaren, Beckenbodentraining, Elektrostimulationen, **operativ** z.B. Injektion v. Botulinumtoxin, Bänder)
- Betreuung durch ausgebildete Mitarbeiter bei der Katheterpflege oder anderen Dauerurinaireleitungen sowie Anleitung und Hilfe beim Selbstkatheterismus
- Behandlung der kindlichen Miktionsstörungen (z.B. Einnässen)
- Beckenboden-EMG zur Abklärung kindlicher Miktionsstörungen

Ambulante Operationen (in Lokalanästhesie)



- Chirurgische Eingriffe am äußeren Genitale: Zirkumzision (Beschneidung), Frenulumplastik, Sterilisation (Vasektomie)
- Endoskopie (Blasen- und Harnröhrenspiegelung mit flexiblem Gerät, Probeentnahmen)
- Botox-Instillation in die Blase
- Einlage eines suprapubischen Blasenkatheters

Uroonkologie / Ambulante Chemotherapie

- Diagnostik, Therapie und Nachsorge bösartiger Erkrankungen des Urogenitalsystems incl. urologischer Vorsorgeuntersuchung, Prostatastanzbiopsien
- Ambulante Chemotherapie
- Planung notwendiger operativer Versorgungslösungen incl. Nachbetreuung bei urologischen Tumoren
- Begleitende Therapie von therapiebedingten Nebenwirkungen (wie z.B. Blutarmut, Übelkeit, Schmerzen)
- Bisphosphonattherapie bei Knochenmetastasen
- medikamentöse Schmerztherapie
- Ambulante/stationäre Reha-Maßnahmen

Andrologie

- Diagnostik und Therapie bei Störungen der Zeugungsfähigkeit des Mannes (Infertilität)
- Begleitung und Hilfe bei unerfülltem Kinderwunsch
- Diagnostik und Therapie bei Störungen der endokrinen Hodenfunktionen (Hypogonadismus)
- Diagnostik und Therapie bei Störungen der Potenz und der Libido (z.B. medikamentös, Entspannungstherapien, verschiedene manuelle Hilfsmittel)

Kinderurologie

Diagnostik und Therapie von:

- tägl. und nächtl. Einnässen
- Blasenentleerungsstörung
- Nieren- und Blaseninfekten
- Refluxerkrankungen
- HPV-Impfung (für Mädchen und Jungen vom 9-14 Lebensjahr), zur Vorsorge gegen das **Humanen-Papilloma-Virus**

Vorsorge

Viele Erkrankungen verlaufen lange Zeit ohne Beeinträchtigungen und so bemerken viele Patienten eine schwerwiegende Störung kaum oder zu spät. Deshalb ist es sehr wichtig, eine regelmäßige Vorsorge durchführen zu lassen, um frühzeitig eine entsprechende Therapie einleiten zu können.

Erweiterte Krebsvorsorge für den Mann

Jeder Mann ab dem 45. Lebensjahr hat Anspruch auf eine Krebsfrüherkennung. Neben der Blutdruckmessung und der Inspektion der Haut beinhaltet sie das Abtasten der Prostata, des Enddarms, der äußeren Geschlechtsorgane und der Leistenregion. Ab dem 50. Lebensjahr folgt ein Stuhltest auf verstecktes Blut. Mit 55 Jahren hat man Anspruch auf eine Vorsorgedarmspiegelung.

Da die gesetzliche Krebsfrüherkennung die meisten urologischen Tumore nicht erkennen kann, bieten wir Ihnen eine erweiterte Vorsorge an. Diese umfasst:

- Ultraschall der Nieren
- Ultraschall der Prostata
- Ultraschall der Harnblase
- Ultraschall der Hoden
- Urin-Test (NMP-22) auf Blasenkrebs
- PSA-Test (Messung des prostataspezifischen Antigen-Wertes (PSA) zum Ausschluss eines Prostatakarzinom)
- Immunologischer Stuhltest (dieser Test ist weitaus zuverlässiger als der normale Stuhltest)

Diese Untersuchungen sollten jeweils bei Männern und Frauen jährlich durchgeführt werden. Mit dieser

erweiterten Krebsvorsorge bieten wir Ihnen Untersuchungsmethoden zur Erkennung von urologischen Erkrankungen an. Damit Sie diesen heimtückischen Krankheiten einen Schritt voraus sind!

Erweiterte Krebsvorsorge für die Frau

Zum Ausschluss von Krebserkrankungen des Harntraktes, Nierenfunktionsstörungen oder Steinerkrankungen empfehlen wir Ihnen zu Ihrer Sicherheit:

- Ultraschall der Nieren
- Ultraschall der Harnblase
- Urin-Test (NMP-22) auf Blasenkrebs
- Immunologischer Stuhltest (Dieser Test ist weitaus zuverlässiger als der normale Stuhltest)

Diese Untersuchungen sollten jeweils bei Männern und Frauen jährlich durchgeführt werden. Mit dieser erweiterten Krebsvorsorge bieten wir Ihnen Untersuchungsmethoden zur Erkennung von urologischen Erkrankungen an. Damit Sie diesen heimtückischen Krankheiten einen Schritt voraus sind!

IGeL

Über die individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) beraten wir Sie gerne.

Wir können viel für Sie tun - sprechen Sie uns an!!